ALLGEMEINE SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

PRANUMERATIONSPREISE

FÜR OSTERREICH-UNGARN . . . . 40 KRONEN
„ DEUTSCHLAND . . . . 36 MARK
„ DAS UBRIGE AUSLAND . . . . 48 KRONEN

EINZELNE NUMMERN:
SONNTAG 60 HELLER.
DIENSTAG 20 HELLER. — DONNERSTAG 20 HELLER.

HERAUSGEGEBEN UND REDIGIERT

VICTOR SILBERER.

ERSCHEINT
SONNTAG, DIENSTAG UND DONNERSTAG.

REDAKTION UND ADMINISTRATION:
WIEN
I. „ST. ANNAHOF".

MANUSKRIPTE WERDEN NICHT ZURUCKGESTELLT.

UNFRANKIERTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No 70. WIEN, DONNERSTAG DEN 11. AUGUST 1904. XXV. JAHRGANG.



GRAND HOTEL „ERZHERZOG JOHANN"

SEMMERING.

Modernes Haus für die vornehme Welt!

130 Wohnzimmer und Salons in allen Großen. Mit ganz besonderem Komfort eingerichtet.

Vorzügliches Restaurant.

Ganz exquisite Kuche.

Das prachtvolle Cafe in unmittelbarer Verbindung mit der großen Halle des Hauses.

Eigene Hochquellenleitung.

20 Joch (uber 100 000 Quadratmeter!)

großer Hotelpark

mit zwei vorzüglichen

Lawn-Tennis-Plätzen.

Alle weiteren Auskünfte erteilt bereitwilligst die Verwaltung.

Telegramm-Adresse: „Erzjohann Semmering".

INHALT DER HEUTIGEN NUMMER:

WIENER BUCHMACHER:

J. DOBRIN & CO.
I. Giselastraße 6.

F. LACKENBACHERS
Filiale: I. Rotenturmstraße 29.

FELIX LACKENBACHER
I. Singerstraße 2.

ARTUR HORNER
I. Krugerstraße 4.

Die obigen Firmen legen Wetten fur alle Arten von hiesigen und auswartigen Rennen und erteilen bereitwilligst alle hierauf bezüglichen Auskünfte.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

Kwizdas Restitutionsfluid



Über 40 Jahre in **Hof-Marställen,** in den **größeren Stallungen des Militärs und Zivils** im Gebrauche, zur **Stärkung vor und Wiederkräftigung nach großen Strapazen,** bei **Steifheit der Sehnen** etc., befähigt das Pferd zu **hervorragenden Leistungen im Training.**

Echt nur



mit nebenstehender Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien.

Illustrierte Preiskurante gratis und franko.

Haupt-Depot:
FRANZ JOH. KWIZDA
k. u. k. österr.-ungar., kön. rumän. u. fürstl. bulgar. Hoflieferant.
Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien. I

WIEN. Hotel I. Ranges. WIEN.

Hotel Meissl & Schadn

I. Kärntnerstrasse 16, Neuer Markt 2.

Bestens empfohlen. Lift. Elektrisches Licht. Telephon.

Johann Schadn.



VICTOR SILBERERs

„Training des Trabers".

Zweite, ganzlich umgearbeitete und auf den doppelten Umfang bereicherte Auflage.

Dasselbe enthalt ausfuhrliche Darstellungen des amerikanischen Trainingsystemes von **Hiram Woodruff, Jules Roussel** und **Charles Marvin,** sowie detaillierte Schilderungen der Leistungen der hervorragendsten amerikanischen Traber.

Preis K 12·— = 10 Mark 80 Pfennig — Gegen Voreinsendung des Betrages erfolgt Franko-Zusendung.

Verlag der „ALLGEMEINEN SPORT-ZEITUNG"
WIEN I.



ALLGEMEINE
SPORT-ZEITUNG.

HERAUSGEBER UND REDAKTEUR: VICTOR SILBERER.

UNFRANKIERTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.
MANUSKRIPTE WERDEN NICHT ZURUCKGESTELLT.

ADRESSE FUR TELEGRAMME: »SPORTSILBERER WIEN«.

WIENER TELEPHON: NR. [illegible]

SCHECK-KONTO NR. 814.594. BEIM K. K. POSTSPARKASSENAMT CLEARING-VERKEHR.

Alle Einsender werden gebeten, ihren vollen Namen und ihre genaue Adresse anzugeben und bei Beiträgen für die Zeitung das Papier nur auf einer Seite zu beschreiben.

WIEN, DONNERSTAG DEN 11. AUGUST 1904.

ZUM ST. STEPHANS-PREIS.

Nun ist der St. Stephans-Preis wieder in fast unmittelbare Nahe gerückt, dieses merkwürdige Rennen, über welches mehr geschrieben und gesprochen worden ist, wie über irgend eine andere Konkurrenz seiner Gattung, welches heftiger bekämpft und heißer verteidigt worden ist, wie jedes andere ungarische Rennen seiner Bedeutung und seines Alters. Die eigenartige, dem St. Stephans-Preise einen Handicapcharakter verleihende Proposition war jahrelang der Gegenstand lebhaftester Zeitungsfehden, wobei sie allen Angriffen zum Trotz mit nur geringen Anderungen ihrer ursprünglichen Fassung aufrecht erhalten wurde. Sie ist gut, zumindest hat sie fast immer den St. Stephans-Preis zu einem interessanten Rennen gemacht. Und trotz weitgehenden Mehrgewichten und Erlaubnissen schließt sie nicht den Sieg eines wirklich hervorragenden Pferdes aus und verhindert den Erfolg eines direkt schlechten oder auch nur mäßigen Pferdes, mag dasselbe auch von allen möglichen Erleichterungen Gebrauch machen konnen.

In den letzten Jahren allerdings haben die sogenannten »Zehn Pfund-Pferde« dominiert, jene mehr als dreijahrigen Pferde namlich, denen die Ausschreibung des St. Stephans-Preises eine Gewichtserlaubnis von zehn Pfunden gestattet, weil sie noch kein Altersgewichtsrennen von 4000 K gewonnen haben. In den Jahren 1899—1903 siegten drei dieser Kategorie angehorige Pferde, namlich *Zaszlós*, *Ritka II.* und *Façon*; dabei kamen hinter *Zaszlós* und hinter *Façon* als die Nachsten sogar noch drei Vierjahrige ein, welche gleichfalls eine Erleichterung von zehn Pfunden in Anspruch nehmen konnten. Diese Erleichterung scheint zu weitgehend zu sein, und doch ist sie es nicht, wie ein Blick auf die Placiertenliste des St. Stephans-Preises zeigt. Folgende Pferde wurden unter 49 *kg*, beziehungsweise 47½ *kg* placiert: *Csövar*, *Durczás*, *Ignacz*, *Pardon*, *Zaszlós*, *Nickerl*, *Malteser*, *Vivó*, *Ritka II.*, *Façon*, *Marathon*, *Ponyvásy*, *Mary Diamond* und *Blockade*; davon wurden *Ignácz* und *Façon* zweimal, als Zweiter und Sieger, placiert. In dieser Liste befindet sich kein Pferd untergeordneter Gattung, einige, wie *Marathon*, *Ignácz*, *Ritka II.* und *Façon* müssen als direkt gute Pferde bezeichnet werden, die anderen gehorten stets der ersten Handicapklasse an. Hat ein versprechender Zweijahriger im ersten Jahre seiner Rennlaufbahn Pech und ist er auch noch zu Beginn seiner Dreijahrigenkarrière unglücklich, dann ist es begreiflich, daß sein Besitzer sein Augenmerk dem St. Stephans-Preis zuwendet, denn hier kann er sich volle Revanche für mehrere Niederlagen holen. So hat sich in den letzten Jahren das Aufheben besserer, aber unglücklicher Pferde starker herausgebildet als in der früheren Zeit, und so konnte es geschehen, daß heuer gleich sechs derartiger »Zehn Pfund-Pferde« bereit stehen, um das reichdotierte Rennen zu bestreiten. Daß ein Dreijahriger oder ein pönalisiertes alteres Pferd die Phalanx dieser sechs Vollblüter *Gazelle*, *Futótuz*, *Orion*, *Kapus*, *Tolmács* und *Viribus unitis* durchbricht, ist nicht wahrscheinlich, aber immerhin möglich. Unter sich werden sie nicht sein, vielmehr noch auf andere Konkurrenten stoßen, wie aus nachstehender Starterliste zu ersehen ist. Dabei sei aber bemerkt, daß diese Liste auf Genauigkeit keinen Anspruch erhebt. Vor allem ist am nachsten Sonntag noch Reugelderklarung fur den St. Stephans-Preis abzugeben und dann haben die Rennstallbesitzer natürlich heute noch nicht ihre endgültigen Dispositionen getroffen. Als ziemlich wahrscheinliche Teilnehmer darf man aber doch ansehen:

Gf. G. Andrassys 4j. br. H. *Orion* v. Gaga—Ornate, 49 *kg* (Metcalf) . . . . ?
Gf. E. Degenfelds 4j. dbr. H. *Futótuz* v. Doria—Rendes, 49 *kg* (Metcalf) . . . . .
*Gf. Tass. Festetics' 4j. br. H. *Jenkins* v. Coureur—Addy, 61 *kg* (Ch. Planner) . . R. Huxtable
*Dess. 3j. dbr. H. *Harczos* v. Dunure—Hilda, 46 *kg* (Ch. Planner) . . . . Holmes
Bar. H. Konigswarters 4j. br. St. *Gazette* v. Gaga—Glennie, 47½ *kg* (J. Reeves) . . . Cleminson
L. v. Krausz' 4j. F.-H. *Viribus unitis* v. Matchbox—Voltige, 49 *kg* (Hansi) . . . Lewis
A. v. Péchys 5j. br. H. *Macdonald* v. Chislehurst—Marie, 61 *kg* (H. Milne) . . . . . Taral
L. v. Schosbergers 4j. br. H. *Kapus* v. Windgall—Kapri, 49 *kg* (A. Beeson) . . . . Aylin
Dess. 3j. br. St. *Babszi* v. Bona Vista—Hebe, 44½ *kg* (A. Beeson) . . . . Baines
Pz. M. E. Taxis' 4j. br. H. *Tolmács* v. Ganache—Tovább, 49 *kg* (Ch. Planner) . . Walkington

Von den oben genannten Pferden hat man zwei am Samstag zu Gesicht bekommen, und zwar *Viribus unitis* und *Kapus* im Preis von Gainfahrn. Die beiden Hengste haben dort enttauscht, sie waren ziemlich weit von *Bogár*, *Bonansa* und *Mixi* geschlagen, obzwar sie gegen diese keineswegs schlecht im Gewichte standen. Ware die Form richtig und waren *Viribus unitis* und *Kapus* bis zum 20. August nicht besser zu machen, dann hatten sie im St. Stephans-Preis absolut nichts zu suchen. Aber sie werden in diesem Rennen zweifellos weit besser laufen, namentlich *Viribus unitis*, welcher im Preis von Gainfahrn einen sehr schlechten Start hatte, der ihn um seine Chancen brachte. Weniger Verlaß ist auf *Kapus*, der bis zum nachsten Samstag doch kaum weit genug sein dürfte; auch spricht gegen ihn die maßige Form seiner Stallgenossen, das schlechte Laufen von *Babszi* im Großen Kottingbrunner Handicap und von *Kikelet* im Preis von Kottingbrunn. *Futótuz* hat zuletzt in Tátra-Lomnicz den Preis von Csorba gegen *Bon amie* und *Harczos* und den Preis von Poprád gegen *Kikelet*, *Kortes* und *Tyrann* gewonnen. Die beiden Leistungen sind nicht allzu hoch einzuschatzen. Die Uechtritzsche Stute gab ihm acht Pfunde über eine Distanz, die ihr entschieden viel zu weit ist, und konnte von ihm erst nach hartem Kampfe bezwungen werden, und was *Kikelet* ist, hat man am Sonntag in Kottingbrunn gesehen. Seine Frühjahrsform ist gut, aber nicht bestechend, kurz, sein Sieg im St. Stephans-Preis ist keineswegs eine so ausgemachte Sache, wie manche seiner Anhanger glauben. Eine gewisse Chance hat *Orion*, aber wenn man auch nur die Moglichkeit einraumt, daß er in das Ende des Rennens eingreift, dann muß man in *Gazette* die Gewinnerin des St. Stephans-Preises erblicken, denn sie lief im Preis von Hetzendorf in Wien bei vierzehn Pfunden zu ihren Ungunsten totes Rennen mit *Orion*. Ist die Stute auf der Höhe ihres Könnens, dann wird sie schwer zu schlagen sein.

Jenkins gilt einstweilen als sehr zweifelhafter Teilnehmer am St. Stephans-Preis. Aber wenn vielleicht in Pest noch andere Kandidaten für den St. Stephans-Preis vorher in der Öffentlichkeit erscheinen und sich etwa nicht besser wie ein *Viribus unitis* und *Kapus* aufführen, oder wenn ungünstige Nachrichten über sie kursieren, dann wird sich Graf Tassilo Festetics vielleicht doch entschließen, mit *Jenkins* einen Versuch zu machen, damit derselbe etwa das Beispiel von *Dornroschen* und *Tokio* nachahme, die auch eine Ponalitat von vierzehn Pfunden zum Siege trugen. Aus dem Rennen ist er ebenso wenig wie *Macdonald*, der sich im Königs-Preis unter 66½ *kg* wacker genug gehalten hat. Mit *Tolmács* ist nicht zu rechnen. Der unverlaßliche Hengst hat nicht Klasse genug für den St. Stephans-Preis, auf den wir übrigens noch einmal zu sprechen kommen werden.

PHONOGRAPH.

DER »AUGUST-KALENDER 1904« von Victor Silberer erscheint übermorgen.

IN KARLSHORST gelangt heute der Metropole-Preis, eine mit 6000 *M* dotierte Handicap-Steeple-chase, zur Entscheidung.

IN KEMPTON PARK wird heute das City of London Breeders Foal Plate von 1500 sovs. fur Dreijahrige zur Austragung gebracht.

HAZAFI hat schon wieder ein Rennen in England bestritten, namlich das Nottinghamshire Handicap am 8. August in Nottingham Er konnte aber nur Dritter hinter *Best Light* und *Boycot* werden. *Hazafi* trug allerdings das Hochstgewicht von 9 St., wahrend *Best Light* und *Boycot* nur 7 St. 6 Pf. und 6 St. 5 Pf. im Sattel hatten.

IN GOTHA gab es am Sonntag und Montag ziemlich guten Sport. Die bedeutendste Konkurrenz, den Preis von Thuringen, holte sich der Graditzer *Rosenkranz*, ein Sohn jenes *Habenichts*, der im Deutschen Derby 1898 *Maikonig* und *Doria* schlug, und im Seebach-Memorial, in dem vor acht Jahren *Et caetera* siegreich gewesen, schlug *Carlito* vier Gegner.

PATHOS, der vielgenannte Graditzer, wird im Furstenberg-Memorial den Franzosen nicht entgegentreten, sondern soll erst anfangs September im Staatspreis I. Klasse in Hoppegarten laufen. Wird man den Hengst im St. Leger in Pest zu Gesicht bekommen? Die inlandischen Rennkreise wurden seine Teilnahme an dieser Zuchtprufung mit größter Freude begrußen.

GOUVERNANT, dessen Sieg im Grand Prix du Cercle International bereits gemeldet worden ist, trug denselben in leichter Manier davon. Das ist insoferne überraschend, als der Blancsche Hengst nach Form eigentlich von *Hebron* hatte geschlagen werden müssen. Dieser wurde aber, allerdings nicht ausgeritten, nur Dritter hinter *Gouvernant* und *Rataplan*. Auf dem Sieger saß diesmal Ransch.

DAS ST. LEGER in Frankreich, dessen Schauplatz der Rennplatz in Caen ist, hat lange nicht dieselbe Bedeutung wie die gleichnamigen Rennen in England, Österreich-Ungarn und Deutschland. Es ist eine ziemlich unbeachtete Konkurrenz, die zumeist nur von einem kleinen Felde bestritten wird. Auch diesmal gab es bloß drei Starters. Den Sieg errang Prinz Murats *Nature*, die am Tage zuvor den Prix de la Societe d'Encouragement in Caen gewonnen hatte.

DEN »AUGUST-KALENDER 1904« von Victor Silberer, welcher übermorgen erscheint, muß jeder Besucher der Pester Sommerrennen und jener Wiener Sportsman, der fur diese Rennen Wetten abschließen will, besitzen, denn er allein ist ein absolut verlaßlicher, unentbehrlicher Behelf. Er enthalt die genauen Resultate der heuer in Wien, Kottingbrunn, Pest, Karlsbad, Krakau, Totis, Alag, Preßburg, Ödenburg, Tatra-Lomnicz, Siófok, Meran, Kaschau, Czernowitz, Reichenberg, Fünfkirchen, Sarajevo, Nyiregyhaza und Torok-Szent-Miklós abgehaltenen Rennen mit den vollstandigen statistischen Tabellen über die Erfolge der Rennstallbesitzer, Pferde, Vaterpferde, Herrenreiter und Jockeis. Preis 2 K

DAS GRAND CRITÉRIUM von Ostende für Zweijahrige war ein wirklich internationales Rennen, denn es nahmen daran Belgier, Franzosen und Englander teil. Der reiche Preis blieb im Lande, es siegte namlich M. F. Brugmanns *Medée* gegen den favorisierten Franzosen *Lecteur* und den Englander *Rievaulx*. Viel Bedeutung kann dem Siege der belgischen Stute nicht zugesprochen werden. Das Grand Critérium von Ostende fuhrt uber nur 900 *m* und sein Resultat hat schon ofters bald nach der Entscheidung des Rennens große Korrekturen erfahren. So war z. B. im vergangenen Jahre *Ob* in diesem Rennen nirgends und bald danach feierte er den schonen Doppelerfolg im Zukunftsrennen und in den Prince of Wales Stakes in Baden-Baden.

DAS DIREKTORIUM des ungarischen Jockei-Klub, das sich wie schon seit einiger Zeit so auch anlaßlich des bevorstehenden Sommer-Meetings das Recht vorbehalt, die Ausfolgung der Wettringkarten nach Gutdünken zu verweigern, warnt auch ganz energisch die Jockeis, eigenmachtig Wetten abzuschließen. Es erließ folgende Kundmachung: »Nachdem das Direktorium in früheren Jahren wiederholt die Wahrnehmung gemacht hat, daß Jockeis entgegen den Bestimmungen des Rennreglements eigenmachtig uber Rennen Wetten abzuschließen, ferner im Zusammenhange mit den Rennen von anderen Personen, als dem jeweiligen Eigentümer des Pferdes, Geschenke anzunehmen pflegten, so wird nunmehr unter Hinweis auf § 136 des Rennreglements aufmerksam gemacht, daß das Direktorium derlei Ungehörigkeiten in keiner Weise dulden und alle jene Jockeis, denen Wettumtriebe irgend welcher Art nachgewiesen werden können, unnachsichtlich durch Lizenzentziehung bestrafen wird.«

A Serious Decision.

Beatrix aged six after remaining in deep thought for quite two minutes addresses her mother who has been choosing frocks for her.

»Mummy dear, before you buy thefrocks, I've thought it all over, and I think I'd rather be a boy.«

Cause and Effect.

Mrs. Houser: »Yes, I keep two girls, yet I am compelled to work like a slave.«

Mrs. Flatleight: »Then why don't you keep another girl?«

Mrs. Houser: »Oh, if I did that I'd probably have to work nights.«

RENNEN.

NENNUNGEN.

Pest, Sommer-Meeting 1904.

Erster Tag. Sonntag den 14. August.

II. HANDICAP. 4400 K. 1600 *m.* 16 U.

Ernst v. Blaskovits' 3j. F.-H. *Gondos.*
A. Drehers 5j. F.-St. *Amras.*
Bar. M. Herzogs 6j. F.-W. *Glory.*
Bar. H. Königswarters 3j. br. St. *Komm Carlinchen.*
Th. Meichls 5j. dbr. St. *Tubiczám.*
P. Mraviks 3j. F.-H. *Angola* und 3j. br. St. *Csiriz.*
Mr. Pauls 3j. br. H. *Flying Dragon.*
J. Petanovits' 3j. br. H. *Székely.*
L. v. Schosbergers 3j. br. St. *Babszi.*
Gests. Somosi 5j. F.-H. *Matchboy.*
Bar. G. Springers 3j. br. St. *Dulcinea.*
Pz. M. E. Taxis' 4j. F.-H. *Tolmács.*
Bar. S. Uechtritz' 6j. F.-H. *Gallium.*
Gf. D. Wenckheims 4j. F.-H. *Szemérmes.*
Capt. Zs. 3j br. H. *Scoronconcolo.*

V. VERKAUFSR. D. ZWEIJ. 2500 K. 1000 *m.* 18 U.

Gf. El Batthyanys br. H. *Mind me.*
Gf. E. Degenfelds br. St. *Jégvirág* und br. St. *Maintenon.*
Gf. M. Esterhazys br. H. *Sositaphernes.*
J. v. Lossonczys br. W. *Pártutö.*
N. v. Luczenbachers br. St. *Hurricane.*
P. Mraviks br. H. *Calabrias.*
A. v. Pechys F.-St. *Aurelia* und F.-St. *Tokaj II.*
Gf. A. Pejacsevich' br. St. *Foglaló.*
J. Petanovits' br. H. *Sáfár.*
G. v. Rohonczys br. St. *Kaczérlány.*
Gf. A. Sigrays F.-H. *Kiboko.*
Gests. Somosi br. St. *Tarhonya.*
Bar. S. Uechtritz' F.-St. *Maranta.*
Gf. D. Wenckheims br. H. *Aldus*
Capt. Zš. br. H. *Hunczut.*
R. Zomborys F H. *Almansor.*

VI. VERKAUFSR. 2500 K. 1000 *m.* 13 U.

Mr. Albert Wood's 3j. br. St. *Caudry.*
Gf. El. Batthyanys 6j. br. W. *Ormód* und 3j. F.-W. *Rendetlen*
L. Egyedis 4j. br. W. *Marineur.*
Gf. T. Festetics' 3j. br. H. *Dolomit.*
Gf. A. Henckels 3j. br. H. *Confrater.*
N. v. Luczenbachers 3j. F.-H. *Vinga.*
Th. Meichls 4j. br. St. *Curieuse.*
A. v. Pechys 4j. br. W. *Reclame.*
G. v. Rohonczys 3j. F.-St. *La Plata.*
Gf. A. Sigrays 3j. F.-W *Deserteur.*
Bar. G. Springers 4j. br. H. *Talvolta.*
Capt Zs. 3j. br. H. *Partner.*

VII. WELTER-HANDICAP. 4400 K. 1100 *m* 23 U.

Mr. Albert Woods 3j. br. St. *Caudry.*
Gf. E. Batthyanys 6j. br. W. *Ormód.*
El v. Blaskovits' 4j. F.-St. *Valus* und 3j. br St. *Char-*[illegible]
E. Boross' 3j. F.-St. *Snip-snap.*
Gf. D. Degenfelds 6j. br. St. *Rózsa Lili.*
A. Drebers 3j. br. St. *Techtl Mechtl.*
L. Egyedis 4j. br. W. *Marineur.*
N. Györgyeis 6j. F.-St. [illegible]
Bar. J. Harkanyis 4j. br. St. *Corfu.*
Bar. M. Herzogs 3j. br. H. *Telcs.*
Th. Meichls 5j. dbr. St. *Tubiczám* und 4j. br. St. *Curieuse.*
P. Mraviks 5j. F.-H. *No-Good.*
Gests Öreglk 3j. br. St *Szemes.*
A. v. Péchys 3j. br. St. *Titsi.*
G. v. Rohonczys 3j. F.-St. *La Plata.*
Rittm. P. Scheys 4j. F.-H. *Barkóczy.*
Bar. G. Springers 4j. br. H. *Talvolta.*
Gf. L. Trauttmansdorffs 3j. br St. *Epouseuse* und 3j F.-St. *Toquade.*
Bar. S. Uechtritz' 3j. F.-H. *Kingdom.*
Capt. Zs. 3j. br. St. *Pislants.*

Zweiter Tag. Montag den 15. August.

II. VERKAUFS-HCP. 2700 K. 2000 *m.* 13 U.

Mr. Albert Woods 4j. F.-H. *Win.*
L. Egyedis 3j. br. W. *Servus Brezina.*
Bar. M. Herzogs 3j. br. W. *Matador* und 3j. F.-W. *Nikita.*
Bar. Herm Königswarters 3j. br. W. *Petrolay.*
P. Mraviks 3j. br St. *Csiriz.*
Gests. Öreglak 3j. br. St. *Szemes.*
J. Petanovits' 3j. br. H. *Nyalka.*
Ludw. v. Schosbergers 3j. F.-H. *Páros.*
Bar. Gust. Springers 3j. br. St. *Dulcinea.*
Lt. Th. Supps 3j. F.-H. *Othello*
Bar. Sigm. Uechtritz' 4j. dbr. H. *Ducrot.*
Capt. Zs. 3j. br. St. *Pislants.*

VI. MAIDEN-VERK.-HCP. D. ZWEIJ. 2700 K. 1000 *m.* 22 U.

G. v. Borhelys br. St. *Flora.*
Gf. E. Degenfelds br. St *Maintenon,* br. St. *Avenida* und br. St. *Jégvirág.*
A. Egyedis br. St. *Mente.*
L. Egyedis F.-W. *Alom.*
Nik. Györgyeis br. H. *Aram.*
Bar. M. Herzogs F.-St. *Annie* und F.-St. *Mary.*
N. v. Luczenbachers br. St. *Rosette.*
Th. Meichls F.-H. *Kuli.*
P. Mraviks br. H. *Calabrias* und br. H. *Taps.*
Mr. Pauls br. St. *Senki többet.*
Gf. J. Palffys br. H. *Ben Nevis.*
Gf. A. Pejacsevichs br. St. *Kapor.*
G. v. Rohonczys F.-H *St. Gellert.*
L. v. Schosbergers F.-St. *Tornya.*
Gf. A. Sigrays F.-H. *Kiboko*
Gf L. Trauttmansdorffs F.-St. *Dubios.*
Bar. Sigm. Uechtritz' F.-St. *Bona sera.*
Capt. Zs. F.-H. *Henry Superieur.*

VII. HANDICAP. 4400 K. 1400 *m.* 20 U.

Gf. E. Batthyanys 6j. br. W. *Ormód.*
Eug. Boross' 4j. br. St. *Thibet.*
L. Egyedis 3j. br. H. *Lennox* und 3j. br. W. *Lottó.*
Gf T. Festetits' 3j. br. H. *Harczos.*
Bar. M. Herzogs 3j. F.-St. *Coralie.*
Mr. Lincolns 3j. F.-W. *Generalis.*
Th. Meichls 5j. br. St. *Tubiczám* und 4j. br. St. *Curieuse.*
P. Mraviks 3j. F.-H. *Angolna.*
Mr. Pauls 3j. br. H. *Flying Dragon.*
Gf. A. Pejacsevich' 3j. F.-St. *Eszaz.*
J. Petanovits' 3j. F.-St. *Montana.*
Gests. Somosi 3j. F.-H. *Hangyar.*
Bar. G. Springers 3j. br. H. *Thorane* und 3j. br. St. *Per*[illegible]
Pz. M. E. Taxis' 4j. br. H. *Tolmács.*
Bar. S. Uechtritz' 6j. F.-H. *Gallium* und 3j. br. H. *Roman.*
Capt. Zs. 3j. br. H. *Partner.*

RESULTATE.

Vichy 1904.

Sonntag den 7. August.

GR. PRIX DU CERCLE INTERNATIONAL. 100.000 Franken. 2600 *m.*

Ed. Blanc's 3j. F.-H. *Gouvernant* v. Flying Fox—Gouvernante, $57^1/_2$ *kg* (R. Denman) . . . . . J. Ransch 1
Gf. de Moltke-Huitfeldts 3j. br. H. *Rataplan*, 54 *kg* A. Carter 2
Gf. H. de Pourtalès' 4j. Sch.-H. *Hébron*, 60 *kg* O'Connor 3
J. Wysockis 3j. dbr. H. *Uzin*, 48 *kg* . . . Bridgeland 4
Marq. de Ganays 4j. br. St. *Camisole*, $58^1/_2$ *kg* N. Turner 0
M. Caillaults 4j. F.-H. *Malgré Tout*, 54 *kg* . . J. Reiff 0
A. Abeilles 3j. br. St. *Borgia*, $50^1/_2$ *kg* . . A. Childs 0

Tot.: 24:10. Platz: 23, 31:10. Leicht mit zweieinhalb Langen gewonnen; eine Kopflange zuruck der Dritte. Wert: 110.200, 20.000, 10.000 Franken

HAUPTRENNEN IN ÖSTERREICH-UNGARN 1904.

				[illegible]	[illegible]
[illegible]	14.	Aug.:	Direktoriums-Pr.	1500	15.700
»	15.	»	Sommer-Versuchsr.	1100	12.200
»	16.	»	Gr. Hcp. d. Dreij.	1500	12.600
»	18.	»	Sommer-Handicap	1600	12.600
»	20.	»	St. Stephans-Preis	1800	83.000
»	21.	»	Biennial-Zuchtr.	1100	26.000
»	23.	»	Prasidenten-Preis	2600	13.200
»	25	»	Gr. Hcp. d. Zweij.	1100	12.600
			Ofner Preis	1600	7.700
»	27.	»	Budapester Preis	2800	12.100
			August-Handicap	1000	8.000
»	28.	»	Königin Elisabeth-Preis	2000	65.000
»	30.	»	Tribunen-Preis	2400	12.600
»	1.	Sept.:	Züchter-Preis	1100	13.000
			Hcp. d. Dreij.	1800	8.000
[illegible]	4.	»	Gr. Wiener Hcp	1600	17.500
			Sept.-Hürdenrennen	2400	8.000
»	6.	»	Stronzian-Handicap	1000	6.000
»	8.	»	Esterházy-Memorial	1200	62.000
			Staatspreis	2000	6.000
»	10.	»	Benczur-Handicap	1200	6.000
»	11.	»	Gr. Freudenauer Handicap	3200	17.500
			Gr. Hcp-Hürdenr.	2400	8.000
»	13.	»	Nil Desperandum-Rennen	1300	7.000
»	15.	»	Verneuil-Handicap	1200	12.000
			Staatspreis	2800	6 000
»	18.	»	Jubiläums-Preis	2400	47.000
			Gaga-Rennen	1100	7.000
Pest:	22.	»	Prince of Wales-Handicap	1400	12.600
»	24.	»	Herbst-Versuchsr.	1100	12.200
»	25	»	Pr. d. Ackerb.-Min.	2400	40.000
»	27.	»	Hatvaner Preis	1100	12.200
			Herbst-Stutenpreis	2400	6.400
»	29.	»	Herbst-Handicap	2000	12.600
			Staatspr. d. Zweij.	1000	8.700
»	1.	Okt.:	Gr. Hcp. d. Zweij.	1500	12.600
			Oktober-Handicap	1100	10.200
»	2.	»	St. Leger	2800	75.000
»	4.	»	Herbst-Preis	2000	12.200
»	6.	»	Offenes Handicap	1600	12.600
			Staatspreis	2800	6.400
»	8.	»	Totalisateur-Hcp.	2600	24 000
»	9.	»	St. Ladislaus-Preis	1500	42.000
»	11.	»	Jockei-Klub-Preis	2800	22.500
[illegible]	16.	»	Herbst-Handicap	1000	6.000
»	18.	»	Herbst-Stutenpreis	2000	6.000
			Abonnent-Handicap	1200	6.000
»	20.	»	Preis v. Kahlenberg	3200	26.000
			Stadtbahn-Handicap	900	10.000
»	22.	»	Staatspreis	2800	6.000
»	23.	»	Austria-Preis	1300	100.000
			Gr. Wiener Herbst-Steeple-chase	6400	12.000
»	27.	»	Gr. Abschieds-Hcp.	2000	12 [illegible]
»	29.	»	Tokio-Rennen	2000	10.000
»	30.	»	Henckel-Memorial	1600	23.[illegible]
[illegible]	5.	Nov.:	Sikatorer Hürdenr.	2800	6.200

NOTIZEN.

ZOBNATICZA wurde nach Deutschland verkauft.

DIE REITLIZENZ fur Steeple-chases und Hürdenrennen erhielt der Jockei Anton Kordač für das Jahr 1904.

STERN, der Reiter von *Con amore*, entging am Freitag in Boulogne sur Mer nur knapp einem Unfalle. In einem Handicap stürzte die von ihm gesteuerte *Milouin* und brach ein Bein. Stern kam mit dem Schrecken davon.

GRAF MORITZ FRIES gab *Mansarde, Phonola, Thérese Raquin* und die *F.-St.* v. Orelio – Glauca an Herrn Aristides Baltazzi ab. Herrn Maryan Ritter von Jedrzejowicz' *Jasnie Pan* fand in Herrn Heinrich Ritter von Dolanski einen neuen Besitzer.

IN ST. PETERSBURG wurde kürzlich im Kaiserin-Rennen das Resultat des Allrussischen Derbys umgeworfen. Der Derbysieger *Culloden* wurde von *Karolyi* geschlagen, der im Derby totes Rennen für den zweiten Platz mit *Erzerum* gelaufen war, welcher hier nur Dritter [illegible]

VAN DUSEN, der seine diesjahrige Tatigkeit in Deutschland überaus erfolgreich begann, dann aber derart versagte, daß ihn Freiherr Eduard von Oppenheim, an dessen Stall er engagiert ist, nicht mehr reiten ließ, ist wieder in guter Form. Am Sonntag und Montag steuerte er in Gotha vier Sieger.

DA KOMMT SIE ist eingegangen. Die 1897 von Graf Moriz Esterhazy von Theodore—Palmarum gezogene Stute war ein vorzügliches Hindernispferd. Ihre schönsten Erfolge erfocht sie in der Großen Wiener Herbst-Steeple-chase sowie in der Saida-Steeple-chase und in der Großen Badener Handicap-Steeple-chase in Baden-Baden.

IN CZEGLÈD wurden am Sonntag das Eröffnungsrannen von *Légyott* (Oberleutnant Fr. Raus), die Offiziers-Steeple-chase von *Krayzak* (Oberleutnant M. Szakonyi), das Czegleder Hürdenrennen von *Gurulj* (Oberleutnant Raus), die Steeple-chase von *Hallatlan* (Herr J. von Czaran) und das Flachrennen von *Vyllar* (Herr K. Krause) gewonnen.

DIE AUSSCHREIBUNGEN für das zweitägige Meeting in Großwardein am 17. und 18. September sind erschienen. Es wurden zwolf Konkurrenzen ausgeschrieben, fünf Flachrennen, drei Hürdenrennen und vier Steeple-chases, welche von Herrenreitern zu reiten sind. Nennungsschluß fur die Rennen, welche mit insgesamt 17.000 K ausgestattet sind, ist am 7. September 1904. Die wertvollste Konkurrenz ist die Große Steeple-chase von 2200 K.

ANGEHORIGE der österreichisch-ungarischen Zucht errangen an den letzten Tagen auf deutschen Bahnen wieder schöne Erfolge. In Gotha gewannen *Wampum* den Preis von Gotha und *Marignac* das Herzog Ernst-Rennen, in Torgau siegten *Bécs* im Silber-Preis und *Diving Bell* im Hartenfels-Jagdrennen, in Lauenburg waren *Orchidée* im Union-Klub-Jagdrennen und *Kunimund* im Flachrennen siegreich. Bei solchen Erfolgen ist es kein Wunder, daß fort und fort österreichisch-ungarische Pferde nach Deutschland verkauft werden.

GOUVERNANT hatte es am Sonntag im Grand Prix du Cercle International in Vichy mit *Hébron, Rataplan, Uzin, Camisole, Malgre Tout* und *Borgia* zu tun. Nach glattem Start wies *Borgia* den Weg vor *Gouvernant, Rataplan* und *Uzin*. Diese Ordnung blieb unverandert bis zum Einbiegen in die Gerade, wo das Feld sich mehr schloß. Noch vor der Distanz war *Borgia* geschlagen, *Gouvernant* zog von seinen Gegnern fort und hatte das Rennen für sich entschieden. *Hebron* und *Rataplan* versuchten wohl einen Vorstoß, als aber O'Connor auf *Hebron* einsah, daß *Gouvernant* nicht zu erreichen sei, ritt er seinen Hengst nicht aus und uberließ *Rataplan* das zweite Geld.

UBER 100.000 KRONEN gewannen bis zum Schluß des Kottingbrunner Meetings neun Rennstallbesitzer. An der Spitze der Liste steht Herr Anton Dreher mit einer Gewinnsumme von 158.830 K vor Graf Emerich Degenfeld, dessen Pferde 153.450 K gewannen. Die dritte Stelle in der Liste der gewinnreichen Rennstallbesitzer nimmt Capt. George mit 145.740 K ein und dicht auf folgt Graf L. Trauttmansdorff mit dem Betrage von 142.150 K. Die fünf weiteren Rennstallbesitzer, deren Gewinnkonto die ersten 100.000 K überschritten hat, sind: Herr Viktor von Mautner (139.470 K), Baron Gustav Springer (117.390 K), Baron H. Königswarter (113.705 K), Herr Andor von Pechy (107.950 K) und Baron S. Uechtritz (102.845 K). Herr Anton Dreher hat heuer auch die meisten Rennen, namlich 32 gewonnen. Weit zuruck folgt erst Herr Viktor von Mautner an zweiter Stelle (24) vor Herrn P. Mravik (22) und Herrn L. Egyedi (21). Über zehn Rennen gewannen noch zehn Rennstallbesitzer, und zwar: Mr. Paul (20), Oberleutnant Ed. Koller (19), Baron S. Uechtritz (19), Graf E. Degenfeld (17), Herr Ludwig von Krausz (17), Baron H. Königswarter (15), Baron G. Springer (15), Herr I. Zangen (15), Baron M Herzog (14) und Herr Andor von Péchy (11).

TRABEN.

PROGRAMME.

Baden, August-Meeting 1904.

Zweiter Tag. Donnerstag den 11. August. 3 Uhr.

I. DREIJAHRIGENR. I. KL. 1700 K. 2600 *m*.

Tini	2600 *m*	Fatinitza B.	2660 *m*
Agathe H.	2600 »	Lora	2680 »
Swell	2600 »	Bandit	2680 »
Flash	2620 »	Athos	2700 »
Czicza	2620 »	Achilles H.	2701 »
Vertes	2640 »	Baronin L.	2720 »
Bankban	2640 »	Pexi	2760 »

II. PR. VON SCHÖNAU. 1500 K. 2600 *m*.

Aufpasser	2575 *m*	Tugendbundlerin	2625 *m*
Friedau	2575 »	Aegir	2650 »
Barister	2575 »	Nerina W.	2650 »
Radlerin	2575 »	Iphigenia	2675 »
Nachtschatten	2575 »	Winzerin	2675 »
Kim-bilir	2625 »	Saphir	2700 »
Acte	2625 »	Humbert	2700 »
Pfeilschnell	2625 »	Prinz Robinson	2725 »

III. ERSATZRENNEN. 1300 K. 2600 *m*

Ninfa W.	2600 *m*	Sweet Briar	2620 *m*
Fainos	2600 »	Waldgeist (fr. Erlkönig)	2620 »
Michel Warwick	2600 »	Reservist	2640 »
Lady Smith	2600 »	Palme	2660 »
Allentown	2600 »	Aufpasser	2660 »
Achmed Karl	2600 »	Derby Boy	2660 »
Programm	2600 »		

IV. STAATSPREIS. 2000 K. 2600 *m*.

Figaro	2600 *m*	Agathe H.	2620 *m*
Wienerwalderin	2620 »	Kohinor	2640 »
Arabella H.	2620 »	Aza	2640 »
Ondine	2620 »	Treasure	2640 »

V. PREIS V. HEILIGENKREUZ. 1600 K. 2600

Nerina W	2575 *m*	Colonel Willan	2625 *m*
Enns	2600 »	Marchen H.	2625 »
Lady Warwick	2600 »	Lisbeth	2625 »
Soci	2600 »	Vizir	2625 »
Lidi H.	2600 »	Gyozo	2650 »
Taltos	2600 »	Sebes J.	2650 »
Mailanderin	2600 »	Aspasia	2650 »
Gold Boy	2600 »	Daisy	2675 »
Kari	2600 »	Jubilaumsfohlen	2725 »

VI. INLANDER-HANDICAP. 1400 K. 2600

Ninfa W.	2600 *m*	Mac Vera Girl	2680 *m*
Programm	2600 »	Star	2680 »
Faïnos	2600 »	Palmay	2700 »
Achmed Karl	2600 »	Lady Warwick	2700 »
Egres Kata	2600 »	Zweifel	2730 »
Anna H.	2600 »	Wilhelmi	2780 »
Wienerin	2640 »	Oetscher	2780 »
Franzi K.	2640 »	Indemnity	2800 »
Obersteiger	2655 »	Gyulio	2800 »

VII. PR. VON HAIDHOF. 2000 K 2600 *m*.

Ireneo	2600 *m*	Tutti	2650 *m*
Tullnermadl	2600 »	Brummbar	2650 »
Leopoldine II.	2600 »	Baron	2675 »
Antonia	2600 »	Pava H.	2675 »
Princesse Naphta (fr. Princesse)	2625 »	Mary C.	2700 »
Sonntagskind	2625 »	Ama Z.	2700 »
Merry Simmons	2625 »	Dominik	2700 »
		Darling Girl	2725 »

DAS BADENER AUGUST-MEETING.

I.

Wie immer bei Beginn eines Meetings brachte auch der erste Tag der Badener August-Reunion zahlreiche Resultate, die der Papierform widersprachen. Gleich das Dreijahrigen-Rennen II. Klasse, welches den Tag einleitete, endete mit einer ziemlichen Uberraschung, indem der wenig beachtete *Derby Boy* einen mühelosen Sieg errang, wahrend die favorisierte *Wienerin* nur das zweite Geld erobern konnte. *Derby Boy* lief ein ausgezeichnetes Rennen, er trabte ruhig und sicher nach Hause, so leicht, daß man ihm auch trotz seines neuen Rekords von $1:37^8$ gute Chancen für die Zukunft nicht absprechen kann. *Wienerin* aber, die nicht am besten vom Start abkam, bald aber schon die Spitze nahm und durch einen Fehler diese gute Position verlor, auf welche Weise sie dann stets außen zu gehen gezwungen war, wird diese Niederlage bald ausgleichen. Dritte wurde *Agathe H.* vor *Aza*, welch letztere durch Unruhe ihre guten Chancen begrub. Schone Momente hatte auch *Sürgös N.*, der jedoch schließlich bei dem schnellen Tempo seinem Mangel an Ausdauer erlag.

Ganz unerwartet kam der Erfolg *Humberts* im Preis der Stadt Baden. Das Vordertreffen kam anfangs absolut nicht in Schwung, so daß *Acte*, *Humbert* und *Pfeilschnell*, die als Letzte vom Start abgegangen waren, sehr schnell die Führung an sich gerissen hatten. *Acte* sah dann wahrend der letzten Runde wie die sichere Siegerin aus, vor dem Einbiegen in die Zielseite kam sie jedoch aus dem Takte und *Humbert* kam dadurch zu einem Siege, der ihn drei Sekunden kostete. Er wird nun wohl einige Zeit warten mussen, bis er wieder zu Siegesehren kommt, wahrend *Acte* ihre gute Form vom Sonntag hoffentlich bald bestatigt. Wenig Gluck hatte bisher in Baden *Pfeilschnell*, er kommt über den zweiten Platz nicht hinaus, doch auch ihm wird in vielleicht nicht allzu ferner Zeit das Gluck hold sein. Sonst waren noch zu erwahnen *Liliomfi*, der nach hartem Kampfe mit *Pfeilschnell* mit dem vierten Platze vorlieb nehmen mußte, sowie *Friedau*, welcher lange Zeit recht schon im Rennen lag.

Eine wunderbare Leistung zeigte *Gyozo* im Begrüßungs-Rennen. Beim Starte sprang er so ein, daß das ganze Feld an ihm vorbei konnte. Doch schon in der ersten Runde machte er den großen Terrainverlust gut und gewann schließlich noch sicher. Allerdings mußte er 1:32 traben, um noch den Sieg zu erringen, andernfalls ware *Lisbeth* zu Siegesehren gekommen. So aber konnte die *Happy-Promise*-Tochter nur das zweite Geld mit Erfolg gegen *Enns* verteidigen, die nun in guter Form zu sein scheint und vielleicht bald zur Geltung kommen konnte. Dasselbe gilt von *Mailänderin*, welche ohne den gemachten Fehler voraussichtlich weiter vorne geendet hätte. Anfangs war auch *Zweifel* vorne zu finden, dem aber schließlich das Tempo zu scharf wurde. Auch *Tugendbundlerin* fiel einige Zeit auf, sie versagte jedoch spater ebenso wie *Saphir* und *Wechselbalg*.

Wegen zu geringer Beteiligung wurde das Herrenfahren in ein Ersatzrennen umgewandelt, zu welchem drei Pferde nachgenannt wurden, so daß schließlich ein Achterfeld zum Starte kam. Hier waren es nun anfangs *Waldgeist*, *Sweet Briar* und *Irénke*, die um die Führung kampften, schließlich mußten sie jedoch alle *Iphinenia* und *Lidi H.* weichen, die beide ein sehr schönes Rennen liefen. *Iphigenia* holte sich bei diesem Siege einen Rekord von $1:33^7$, welcher jedoch nicht die Leistungsgrenze der Stute ist und durch den sie daher auch fur die nachste Zeit nicht behindert sein sollte. Eine gute Formverbesserung zeigte *Lidi H.*, auch *Irénke* bekundete einen Fortschritt, der sie von nun an beachtenswert erscheinen laßt. Von den ubrigen Teilnehmern hielt sich *Sweet Briar* gut, *Alice K.* welche die Höchstzulage hatte, kam zum Schlusse noch als gute Fünfte ein.

Ein schlechter Start nahm dem Hauptrennen des Tages, dem Cisleithanischen Preis für Dreijahrige, jegliches Interesse. *Athos* war beim Glockenzeichen gerade im Wenden begriffen und wollte in entgegengesetzter Richtung abgehen, von den vorderen Pferden sprang *Bandit* bald ein und so war es dann für *Baronin L.* ein leichtes, überraschend schnell die Führung an sich zu reißen. Aber auch sie sprang ein, wodurch dann *Winkelschreiber* den ersten Platz besetzen konnte, den er auch bis ins Ziel sicher hielt. Seine Gangart aber wurde für unrein erklart und *Baronin L.* erhielt daher den ersten Preis, den sie nicht allein ihrer Schnelligkeit, sondern auch den vielen für sie glücklichen Zufalligkeiten zu verdanken hatte. Wohl verdient war das zweite Geld, welches *Aleppo H.* erhielt, er trabte sehr treu und gut, so daß er sich seinem Stalle wohl noch recht nützlich erweisen durfte. Der Stallgefahrte der Siegerin, *Bankban*, wurde durch Disqualifikation von *Bandit* Dritter, *Athos* Vierter, doch wird letzterer, der durch ein Mißgeschick um seine guten Chancen gebracht wurde, diese Niederlage ehestens ausgleichen

Im Preis von Wola legte *Sonntagskind* sein diesjahriges Debüt ab und gestaltete dasselbe zu einem schönen Erfolg, wobei er eine Zeit von $1:30^4$ erzielte. Er gewann sicher gegen *Princesse Naphta*, die nun wiederholt eine Form verriet, auf Grund deren man sie bald als Siegerin erwarten kann. *Antonia* kam durch einen Fehler um ihre Chance, schließlich vermochte sie nur noch *Oetscher* auf den vierten Platz zu verweisen, der sehr brav lief und für die Zukunft nicht außer acht zu lassen ist. Beim Ende war auch *Daisy* knapp dabei, welche langere Zeit eine schlechte Position im Rennen hatte.

Daß die Stalle mit der Arbeit des Handicappers zufrieden waren, bewies das Feld von 14 Pferden, welches sich im Inlander-Handicap dem Starter stellte. Das Rennen schrumpfte aber schließlich zu einem Duell *Treasure—Ondine* zusammen, in welchem Erstere die Oberhand behielt, wahrend *Ondine* als Zweite der Disqualifizierung verfiel. Das übrige Feld lieferte sich einen abwechslungsreichen Kampf um die Platze, welche von *Tini*, *Anna H* und *Obersteiger* besetzt wurden. Langere Zeit sah *Palmay* gefahrlich aus, sie gab aber dann den aussichtslosen Kampf auf und endete im geschlagenen Felde.

Mit einem Dreijahrigenrennen I. Klasse werden die Ereignisse des heutigen Renntages eingeleitet. Kommt *Lora* zum Start und ist die Stute gewillt zu gehen, so sollte sie keinen Gegner zu scheuen haben. Versagt sie jedoch, so sind *Swell*, *Vértes*, *Pexi* und *Flash* anscheinend die nachsten Anwarter auf Siegesehren. Als Überraschungssieger sind auch *Baronin L.* und *Athos* nicht außer acht zu lassen.

Der Preis von Schönau ist wieder *Aufpasser* in erster Linie zuzusprechen, die schlechte Form des Hengstes am Sonntag spricht jedoch gegen ihn. Man wird daher gut tun, das Vertrauen *Pfeilschnell*, *Friedau*, *Kim-bilir* und *Tugendbundlerin* zuzuwenden, welche alle mit fast gleichen Chancen zum Start gehen. Sehr gefahrlich sind auch *Acte* und *Iphigenia*, die leicht einen Strich durch die Rechnung machen können. Schließlich ist auch *Prinz Robinson*, falls er hier sein diesjahriges Debüt ablegt, trotz der Höchstzulage nicht außer acht zu lassen.

Auch im Ersatzrennen ist *Aufpasser* startberechtigt, und hier hat der *Trevillian*-Sohn eine bessere Chance, die er vielleicht doch ausnützen wird. Jedenfalls wird er sich aber vor *Allentown*, *Lady Smith* und *Reservist* sehr in acht nehmen mussen, sowie auch *Waldgeist* vorne zu finden sein konnte.

Der Staatspreis sieht wie ein gutes Ding für *Arabella H.* aus, *Kohinor*, *Aza* und *Agathe H.* werden ihr jedoch einen eventuellen Sieg nicht leicht machen. Auch *Figaro*, den man schon lange nicht im Rennen sah, ist vielleicht ein beachtenswerter Gegner.

Der Preis von Heiligenkreuz wird voraussichtlich *Jubilaumsfohlen*, *Daisy*, *Gold Boy*, *Enns* und *Lisbeth* in einen scharfen Kampf verwickeln, dessen Ausgang vollkommen ungewiß ist. Es ist daher reine Gefuhlssache, wenn man *Jubilaumsfohlen* den Vorzug gibt vor *Gold Boy* und den ubrigen

Im Inlander Handicap ist die Wahl des voraussichtlichen Siegers eine sehr schwere. Es ware Gluck dabei, wenn in dem Quartett *Oetscher*, *Anna H.*, *Indemnity* und *Wilhelmi* tatsachlich der Sieger stecken sollte. Doch auch *Franzi K.*, *Gyulio* und *Faïnos* gehen mit einigen Aussichten, auf Platz zu kommen, ins Rennen.

Der Preis von Haidhof verspricht ein außerst interessantes Rennen zu werden. Das Gestüt Wienerwald, welches *Antonia* und *Páva H.* bereit stehen hat, *Tutti*, *Ireneo* und *Princesse Naphta* dürften sich voraussichtlich einen scharfen Kampf liefern, in welchen auch die Vertreter des Hauser-Stalles sowie *Merry Simmons* eingreifen konnten. Es geschieht daher auf gut Gluck, wenn man das Gestüt Wienerwald an erster Stelle nennt vor *Tutti* und *Ireneo*.

Tips für heute:
Dreijahrigen-Rennen I. Klasse: *Lora—Swell.*
Preis von Schönau: *Pfeilschnell—Friedau.*
Ersatzrennen: (*Aufpasser*) *Allentown—Lady Smith.*
Staatspreis: *Arabella H.—Kohinor.*
Preis von Heiligenkreuz: *Jubilaumsfohlen—Gold Boy*
Inlander-Handicap: *Oetscher—Anna H.*
Preis von Haidhof: Gestüt Wienerwald—*Tutti.*

NOTIZEN.

GELEGT wurde Herrn Ferdinand Schitzhofers *Prinz Charming* I.

NACH SCHLIERSEE wurde die Amerikanerin *Lady Terret* v. Russia a. e. *Enfield*-Stute verkauft.

DAS GESTUT VENCSELLŐ verkaufte an Graf Adam Vay den zweijahrigen *Náczi* v. Da bin i—Ringyó.

DER STAATSPREIS für cisleithanische Dreijahrige bildet die Hauptnummer auf dem Programme des heutigen Renntages.

FUR DAS LINZER MEETING, welches am 11., 13., 15. und 18. September abgehalten wird, sind die Ausschreibungen erschienen. Das Meeting ist mit rund 16.900 K ausgestattet, und da die Propositionen besonders auf das mindere Materiale Rücksicht nehmen, so haben hier auch die kleineren Stalle Gelegenheit, gute finanzielle Erfolge zu erringen. Die Hauptrennen der vier Tage sind der Kaiserpreis, die zwei Staatspreise und der Preis der Stadt Linz, welche mit je 1500 K dotiert sind. Nennungsschluß ist Montag den 5. September.

BRIEFKASTEN.

G. in Dresden. — Janek hat die Reitburschenerlaubnis von sieben Pfunden am 1. Mai d. J. verloren.

HOTEL PANNONIA in W. — Jockeis können trotz ihres anstrengenden Berufes ein hohes Alter erreichen. Den Beweis dafür erbrachte der Jockei Alston Gibson, der 108 Jahre alt wurde. Dieser amerikanische Jockei lebte in Calera im Staate Alabama und ritt im Jahre 1830 die Pferde des damaligen Prasidenten der Vereinigten Staaten Andrew Jackson.

CAFE M in N. — Verlosungsrennen, bei denen der betreffende Sieger sofort nach dem Rennen verlost wird, findet man auf mehreren Rennplatzen Deutschlands. Das letzte derartige Rennen fand in Breslau statt. Es wurden 20.000 Lose à 50 Pfennig ausgegeben und berechtigte der Besitz eines solchen den Inhaber zum Eintritt auf den Rennplatz bei Scheitnig am 10. Juli, und zwar auf dem sogenannten Ringplatz, und beteiligte ihn gleichzeitig an der Verlosung des Siegers im Verlosungsrennen. Das gewonnene Pferd verbleibt dem Gewinner zur freien Verfügung mit der Erlaubnis, dasselbe an Ort und Stelle versteigern zu lassen. Der für die mit dem Rennen verbundene Verlosung zu entrichtende Reichs-Lotteriestempel ist zur Halfte von dem Gewinner des Rennens, zu einem Viertel von dem Gewinner des Pferdes zu tragen und wird von diesem in besagtem Verhaltnis durch das Rennsekretariat eingezogen. Der gluckliche Gewinner erhielt also nach Abzug der Steuer *M* 3283·31.

Eigentumer, Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: VICTOR SILBERER. Druck — CHRISTOPH REISSER'S SOHNE, Wien V.